

Postulat von Katharina Prelicz-Huber (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten, beim Regierungsrat vorzusprechen mit dem Anliegen, dass die Behörden von Stadt und Kanton gemeinsam beim Bund (Bundesamt für Strassenwesen ASTRA) vorstellig werden, um den Abschnitt der Autobahn A1 in der Grünau (zwischen der Ausfahrt Altstetten und dem Ende der Autobahn beim Hardturmstadion) entsprechend ihrer Fortsetzung in der Pfingstweidstrasse in eine Nationalstrasse III. Klasse umzuklassieren. Dabei ist die Höchstgeschwindigkeit für beide Fahrtrichtungen ebenfalls auf 60 km/h zu beschränken als unterstützende und vorgezogene Massnahme im Hinblick auf die geplanten Lärmschutzmassnahmen (Lärmschutzwände).

GR Nr. 98/365

Begründung:

Das Quartier Grünau mit seinen 5000 EinwohnerInnen liegt direkt an der Autobahn A1 und leidet stark unter deren Lärmemissionen. Daher arbeiten gegenwärtig die Behörden von Kanton und Stadt Zürich an einem Projekt für Lärmschutzmassnahmen entlang der Nationalstrasse A1 in der Grünau. Auch die Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit wird diskutiert.

In einem offenen Brief wendet sich die Arbeitsgruppe pro Grünau der Quartierentwicklungskommission Altstetten-Grünau QUEKAG mit der Bitte an die zuständigen Behörden von Bund, Kanton und Stadt, die notwendigen Massnahmen zur Reduktion der Lärmbelastung, insbesondere die Abklassierung der A1 und die Temporeduktion, rasch zu realisieren:

Zitat aus dem offenen Brief: "... Eines der nervenaufreibendsten Probleme in diesem Quartier sind die Lärmimmissionen. Um den Verkehrslärm zu reduzieren, muss die ... Höchstgeschwindigkeit herabgesetzt werden..."

Der Stadtrat darf nichts unversucht lassen, damit die Höchstgeschwindigkeit auf der A1 bis zur Stadtgrenze auf 60 km/h herabgesetzt wird, um dem dringenden Anliegen der Grünauer Bevölkerung nach weniger Lärm nachzukommen.

